



Pressemitteilung

Nr. 4 - 2017 vom 08.02.2017

Bundespolizei-Rennrodler sahen alle WC-Podestplätze ab

Bob-, Skeleton- und Skisprung-Athleten in WM-Form, Snowboarder "auf dem Weg der Besserung"

Torsten Neuwirth

PRESSESTELLE

Bundespolizeisportschule
Ströbing 1
83093 Bad Endorf

Tel. +49(0)8053 7977-123

Fax: +49(0)8053 7977-109

Mobil : +49(0)171 1234437

Torsten.Neuwirth@polizei.bund.de
www.bundespolizei.de

Rennrodeln - Weltcup in Oberhof

Beim Heim-Weltcup in Oberhof sahten die Rennrodler der Bundespolizeisportschule mit einer beeindruckenden Leistungsdominanz **alle möglichen Podestplätze** ab. Am Ende des zweitägigen Sportevents feierten die Bad Endorfer Sportler sechs erste Plätze sowie einen zweiten und einen dritten Rang.

Den Auftakt zur großen Trophäenjagd machte **Natalie Geisenberger** beim



Damen-Wettbewerb. Bei einem an Dramatik kaum zu überbietenden Wettkampftag holte sich die Miesbacherin an ihrem 29. Geburtstag mit einem minimalistischen Vorsprung von 1/1000 Sekunde durch 15 enge Kurven vor ihrer Teamkollegin Tatjana Hüfner den ersten WC-Sieg

der diesjährigen Saison. "Bei dem Sieg im 1349 Meter langen Eiskanal hat mir sicherlich ein kleiner Geburtstagsbonus geholfen", freute sich die Polizeihauptmeisterin über den insgesamt 34. WC-Einzelerfolg.



Für das zweite Tages-Highlight sorgten die Doppelsitzer. Wie schon in Königssee



teilten die Bundespolizei-Athleten das Siegerpodest bei einem spannenden Wettkampf unter sich auf. Die Olympiasieger **Polizeihauptmeister Tobias Arlt**/Tobias Wendl siegten mit einem Vorsprung von 15/100 Sekunden vor den frisch gebackenen

Weltmeistern **Sascha Benecken** und Toni Eggert und bejubelten ihren insgesamt dritten Saisonsieg. Polizeimeister Sascha Benecken haderte etwas mit einem kleinen Fahrfehler im ersten Run, freute sich aber mit seinem Vordermann über den Bundespolizei-Dreifacherfolg. Diesen komplettierten die jungen Shooting-Stars der Saison, **David Gamm** und Robin Geueke. Der Polizeimeisteranwärter jubelte mit seinem Piloten Robin Geueke über den "Bronze-Rang" und den fünften Podestplatz in der laufenden Saison.

Im thüringischen Eislabyrinth fand Olympiasieger **Felix Loch** nach einer Durststecke wieder in die Erfolgsspur zurück. Eine Woche nach dem Verlust seines Weltmeistertitels dominierte der Bundespolizist in alter Stärke in der Veltins



EisArena. Mit Spitzengeschwindigkeiten von bis zu 120,5 Kilometer verwies er den Gesamtweltcupführenden Roman Repilov mit einem Vorsprung von 40/100 Sekunden auf

den 2. Platz. "Es ist schon ein cooles Gefühl wieder ganz oben auf dem Podest zu stehen, freute sich der Polizeihauptmeister über seinen zweiten Saisonsieg. Damit baute er auch seine Führung im Gesamtweltcup aus. **Polizeiobermeister Johannes Ludwig** schrammte um 48/100 Sekunden am Treppchen vorbei.

Zum Abschluss des Heim-WC haben die deutschen Rennrodler auch den **Team-Wettbewerb klar dominiert**. Das "bayerische Quartett" mit **Natalie Geisenberger**,

Felix Loch sowie dem "Tobi/Tobi-Schlitten" setzte sich mit Bahnrekord deutlich gegen das Team aus Russland und Lettland durch.

Bob - Weltcup in Innsbruck-Igls (Österreich)

Der dreimalige Zweierbob-Weltmeister Francesco Friedrich hat sich im letzten Rennen vor der Heim-Weltmeisterschaft in zwei Wochen am Königssee stark zurückgemeldet. Mit Stammanschieber Thorsten Margis verbesserte der Polizeimeister in Innsbruck/Igls seinen eigenen Bahnrekord von der WM im Vorjahr auf 51,25 Sekunden und verwies dank Startbestzeiten nach zwei Läufen mit 0,73 Sekunden Vorsprung den Letten um Oskars Melbardis auf Rang zwei.



Dritter wurde der Österreicher Benjamin Maier. An der Stätte am Fuße des Patscherkofels, wo der Bundespolizist im Vorjahr im kleinen Schlitten seinen WM-Hattrick schaffte, überzeugte er am Start: "Endlich mal unter fünf Sekunden, das war das Ziel", zeigte sich der Bob-Pilot zufrieden.

Am darauffolgenden Tag verfehlte er im großen Schlitten um 12/100 Sekunden als Viertplatzierte knapp das Podium.

Skeleton - Weltcup in Innsbruck-Igls (Österreich)

Tina Hermann hat den Skeleton-Weltcup in Innsbruck/Igls gewonnen. Zwei



Wochen vor der Heim-WM am Königssee fuhr die Weltmeisterin am Freitag damit ihren ersten Saisonsieg ein. An der Stätte ihres WM-Coups vor einem Jahr verwies die Polizeimeisterin nach zwei Läufen die Kanadierin Mirela Rahneva mit 0,16

Sekunden Vorsprung auf Rang zwei. Dritte wurde die Österreicherin Janine Flock.

Nach dem ersten Durchgang hatte Hermann noch auf Rang drei gelegen. Im Finale legte sie als einzige eine Fuhre unter 54 Sekunden hin. "Das war das richtige Zeichen vor der WM", sagte Bundestrainer Jens Müller: "Tina hat gezeigt,

dass mit ihr auch in diesem Jahr zu rechnen ist. Mit dem hervorragenden zweiten Durchgang hat sie die Fehler aus ihrem ersten Lauf ausgebügelt."

An gleicher Stätte musste sich bei den Herren **Axel Jungk** wieder einmal mit dem für ihn "verflixten" und undankbaren 4. Platz begnügen.

Skispringen - Weltcup in Hinzenbach (Österreich)

Die deutschen Skispringerinnen scheinen für ihre Auftritte bei der Nordischen Ski-WM in Lahti gerüstet. Olympiasiegerin Carina Vogt sprang nach zwei Jahren am vergangenen Wochenende gleich zwei Mal auf das Podest. Nach Rang zwei beim Samstags-Event folgte eine Tag später am Sonntag mit Platz zwei ihr bestes Saisonergebnis. "Zwei mal aufs Treppchen, das macht richtig Lust auf die WM", freut sich die Polizeimeisterin auf die Welttitelkämpfe.



Snowboard - Weltcup in Bansko (Bulgarien)

Raceboarderin **Cheyenne Loch** hat in Bansko beim Parallelriesenslalom am vergangenen Sonntag eine überzeugende Vorstellung abgeliefert. Nachdem die 22-Jährige im ersten Rennen am Freitag noch als 17. knapp den Qualicut nicht überstanden hatte, carvte sie am Sonntag bis ins Halbfinale. "Ich weiß jetzt, dass ich wieder zurück bin und vorne mitfahren kann", freute sich die Polizeimeisterin. Doch ein Fahrfehler im kleinen Finale gegen die Japanerin Tomoka Takeuchi machte die Träume von einem Stockerlplatz zunichte. Es blieb nur der vierte Platz für Loch. Dennoch war die sechsfache Medaillengewinnerin bei Juniorenweltmeisterschaften alles andere als enttäuscht: „Ich bin mehr als zufrieden. Damit konnte ich nicht rechnen.“ Dass sie nach ihrem Kreuzbandriss so schnell wieder an der Spitze mitfährt, hat sie wohl selbst überrascht. „Ich bin gerade erst von einer schweren Verletzung zurück und hatte erst wenige



Schneetrainingstage. Dazu ist PGS noch meine schwächere Disziplin. Aber die schwierigen Bedingungen liegen mir. Ich habe mich durchgekämpft.“

Hintergrundinformation:

Die Bundespolizei fördert in Bad Endorf bereits seit 1978 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei der Bundespolizeisportschule im so genannten „Endorfer Modell“. Dieses Modell verbindet die sportliche Förderung mit einer soliden Ausbildung für den mittleren Polizeivollzugsdienst in der Bundespolizei. Derzeit werden bis zu 85 Sportlerinnen und Sportler in zwölf olympischen Wintersportarten betreut: Ski Alpin, Biathlon, Freestyle-Skiing, Nordische Kombination, Skispringen, Skilanglauf, Eisschnelllauf, Short Track, Bob, Rennrodeln, Snowboard und Skeleton.

Die Spitzensportförderung durch die Bundespolizei verfolgt das Ziel, junge talentierte Sportlerinnen und Sportler in der Ausübung des Spitzensports zu fördern und ihnen gleichzeitig eine dauerhafte berufliche Perspektive zu bieten. Nach Beendigung ihrer sportlichen Laufbahn stehen den Athletinnen und Athleten gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im vielfältigen Aufgabenbereich der Bundespolizei offen. Hierzu zählen auch Aufstiegsmöglichkeiten in den gehobenen, später sogar in den höheren Polizeivollzugsdienst.

Impressum:

Herausgeber: Bundespolizeisportschule, Ströbing 1, 83093 Bad Endorf

Redaktion: Torsten Neuwirth (V.i.S.d.P.)

Telefon: 08053-7977-123, Mobil: 0171-1234437, Telefax: 08053- 7977-109

E-mail: Torsten.neuwirth@polizei.bund.de

Internet: www.bundespolizei.de